6. Steirische Jugendstudie

#generation22

ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus
Mag. Christian Ehetreiber

x-sample
Sozialforschung, Marktforschung, Evaluation
MMag. Manfred Hammerl
Mag. Thomas Lederer-Hutsteiner

Wertvolle Stimmen der Jugend: Junge Meinungen zur Demokratie, sozialem und politischem Engagement, Migration, Selbstwirksamkeit & der Zukunft

In Kooperation mit und kofinanziert von

Verena Ulrich

ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus

ARGE JUGEND
WER wir sind & WAS wir tun

- parteipolitisch unabhängige Fachstelle (Verein seit 1998)
- *Gewaltprävention, Menschenrechte & Demokratie, Diversität & Antidiskriminierung*
- Beratungs-, Bildungs-, Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit

Zwei ARGE-Säulen

1. Bildung: Workshops, Seminare, Vorträge (real und online)
2. Projekte: Jugend- & Gemeindeprojekte - Entwicklung, Begleitung, Umsetzung

6. Steirische Jugendstudie

#generation22

Eckdaten zur 6. Steirischen Jugendstudie

- 1.949 steirische Jugendliche aus 60 steirischen Schulen
- Datenerhebung in Form von Fragebögen (vor Ort bzw. digital) im Schuljahr 2020/21

Altersverteilung

- 94% des Gesamtsamples sind in der Altersgruppe 13 bis 18 Jahre
- Mittelwert des Alters liegt bei 15,8 Jahren

Geschlecht

- 50,1% männliche Jugendliche; 49,9% weibliche Jugendliche

Regionale Verteilung

- In allen 7 steirischen Planungsregionen. Verteilung nach Regionen bewegt sich zwischen 10,0% (Region Liezen) und 24,7% (Steirischer Zentralraum)

Migrationshintergrund*

- 84% Jugendliche ohne bzw. 16% Jugendliche mit Migrationshintergrund

*Mind. einer der 3 Aspekte zutreffend [Empfehlung Schenk et al. (2006, S. 858)]:

1) beide Elternteile außerhalb Österreichs geboren
2) nicht seit Geburt in Österreich lebend & ein Elternteil außerhalb Österreichs geboren
3) Erstsprache nicht Deutsch

Verteilung nach Schultypen

Allgemeine Pflichtschulen	27,1%
Allgemeinbildende höhere S.	24,3%
Berufsbildende mittlere/höhere S.	26,9%
Landesberufsschulen	21,7%

In Kooperation mit und kofinanziert von

Ausgewählte Ergebnisse:

1) Meinungen über Politik, Demokratie und EU
2) Meinungen über soziales Engagement & Gerechtigkeit
3) Meinungen über Flucht & Migration
4) Meinungen über Selbstwirksamkeit und die Zukunft

   - Entwicklung seit 2014 bzw. 2017

In Kooperation mit und kofinanziert von

Meinungen über Politik, Demokratie und EU

Politisches Interesse

47% der Jugendlichen interessieren sich „völlig“ oder „eher“ für Politik (2017: 50%, 2014: 40%)

20% interessieren sich „gar nicht“ für Politik

Vertrauen in die Demokratie

67% trauen den Demokratien in Europa die Lösung unserer wichtigsten Probleme zu (2017: 54%, 2014: 52%). 7% stimmen dem gar nicht zu.

20% trauen einem/einer nicht gewählten Alleinherrscher:in die Lösung unserer wichtigsten Probleme „völlig“ oder „eher“ zu. 47% stimmen dem gar nicht zu.

Einschätzungen zur EU

78% der Jugendlichen schätzen ihre Chancen in der Europäischen Union mit Zuversicht ein

70% fühlen sich als „Europäer:in“, also nicht nur als Österreicher:in oder Steirer:in (2017: 68%, 2014: 64%)

In Kooperation mit und kofinanziert von

Denkstoff zu politischen Werten

(1) Welchen Wert hat Politik und politisches Engagement für Jugendliche, wenn sich nur 47% der Jugendlichen für Politik interessieren?

Was verstehen Jugendliche unter „Politik“ und wie kann man ihr Interesse daran steigern?

(2) Welchen Wert haben Demokratie und Mitbestimmung für jene 20%, die einem/r Alleinherrscher:in die Lösungskompetenz politischer Probleme zutrauen?

(3) 7 von 10 Jugendlichen gaben an, sich als Europäer:innen zu fühlen. Welchen Einfluss hat das auf die wahrgenommene Reichweite von Gesellschaft, Politik und den Konsequenzen des eigenen Handelns (lokal – national – global)?

In Kooperation mit und kofinanziert von

Meinungen über soziales Engagement & Gerechtigkeit

- 92% helfen gerne, wenn Nachbar:innen etwas brauchen
- 88% schreiten normalerweise ein, wenn jemand ungerecht behandelt wird
- 87% trauen sich, bei Gewalthandlungen Hilfe zu holen
- 64% verteidigen Personen, die beschimpft werden (+5%-Punkte seit 2017)

- 39% der Jugendlichen gaben an, Flüchtlingen geholfen zu haben (+11%-Punkte seit 2017)
- 38% der Jugendlichen engagieren sich freiwillig bei Vereinen oder Initiativen (+5%-Punkte seit 2017)

- 22% sagen lieber nichts, wenn jemand gemobbt wird
- 16% lachen in der Regel mit, wenn sich jemand über andere lustig macht

In Kooperation mit und kofinanziert von

Meinungen über soziales Engagement & Gerechtigkeit

- 71% der Jugendlichen sehen Klimawandel als ein (sehr) großes Problem
- 86% trennen immer oder meistens den Müll
- 58% verzichten immer oder meistens auf Plastiksackerl
- 53% kaufen immer oder meistens Lebensmittel aus biologischer Landwirtschaft
- 41% machen immer oder meistens andere Menschen darauf aufmerksam, dass sie sich umweltschädigend verhalten

In Kooperation mit und kofinanziert von

Denkstoff zu sozialen Werten

(1) Wieso geben die Jugendlichen der Politik keinen sehr großen Wert, wenn Umwelt und Mitmenschen einen beachtlichen Wert zu scheinen haben?

(vgl.: Hilfeleistungen & Einschreiten bei Ungerechtigkeit zwischen 92% und 64%, umweltfreundliches Handeln zwischen 86% und 53%)

Mit anderen Worten: Wie lässt sich der Gap zwischen politischem und sozialem Engagement erklären und wie kann man diesen durch politische Bildung verkleinern?

Kann man an diesem Gap etwas am Institutionenvertrauen der Jugendlichen ablesen?

Meinungen über Flucht & Migration

76% der Jugendlichen vertreten über alle befragten Items hinweg eine (eher) positive Meinungen über Zuwander:innen und Flüchtlinge (+26%-Punkte seit 2017) – AHS: 90% - LBS: 59%

- 87% sprechen sich für gleiche Sozialleistungen nach mehreren Jahren bezahlter Erwerbsarbeit in Österreich aus (+12%-Punkte seit 2017)
- 88% finden, dass Asylwerber:innen ein schnellerer Zugang zu bezahlter Erwerbsarbeit ermöglicht werden soll (+14%-Punkte seit 2017)
- 61% stimmen zu, dass Migrant:innen gut für unsere Gesellschaft sind (+19%-Punkte seit 2017)

46% sind der Meinung, dass Zuwander:innen öfter Straftaten begehen als Österreicher:innen (2017: 60%)

38% finden, dass Österreicher:innen wenig Geld übrigbleibt, weil Flüchtlinge so viel bekommen (2017: 54%)

Denkstoff zu Werten über Migration

(1) Während mehr als ¼ der österreichischen Bevölkerung einen Migrationshintergrund hat [beide Eltern im Ausland geboren, Statistik Austria (2022)], sind 39% der Jugendlichen (eher) der Meinung, dass Zuwander:innen nicht gut für unsere Gesellschaft sind.

Was können wir daraus über die Meinung Jugendlicher über Werte wie Solidarität, Gleichbehandlung und zum Potenzial für Ausgrenzung ablesen und für die politische Bildung beachten?

In Kooperation mit und kofinanziert von

Meinungen über Selbstwirksamkeit und die Zukunft

- Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung sowie auch Autonomieunterstützung der Eltern werden von den Jugendlichen hoch eingeschätzt. Bsp.:
  - 80 % schätzen ihre Fähigkeit, Herausforderungen und Probleme aus eigener Kraft lösen zu können, als gut ein
  - 83% stimmen völlig oder größtenteils zu, dass jede/r dazu beitragen kann, dass ihr/sein Alltag besser wird
  - 71% sagen es anderen, wenn sie nicht mit ihnen einer Meinung sind
  - Durchwegs über 84% gaben an, dass ihre Eltern ihnen in der Freizeit viele Wahlmöglichkeiten geben, ihre Meinung respektieren, erlauben, ihre Entscheidungen in Frage zu stellen und zeigen, wie sie Probleme selbst lösen können

- 91% sehen ihrer persönlichen Zukunft (eher) positiv entgegen, wohingegen nur 53% der Zukunft der Gesellschaft (eher) zuversichtlich entgegensehen

6. Steirische Jugendstudie
#generation22

Bei Interesse an der 6. Steirischen Jugendstudie

www.argejugend.at

Jugendstudie digital: kostenlos auf ARGE ISSUU-Kanal (https://issuu.com/arge_jugend)

Jugendstudie in Print: EURO 60, –

Auf Anfrage unter christian.ehetreiber@argejugend.at:
Präsentation und Diskussion von Ergebnissen (online oder real)
Einzel- oder Kleingruppenberatung zu speziellen Fragen & Themen
Themenbezogene Dossiers

In Kooperation mit und kofinanziert von

Quellen

Ehetreiber, C., Hammerl M. & Lederer-Hutsteiner T. (2021). 6. Steirische Jugendstudie. *ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus*.

Schenk, L. et al. (2006, 1. September). Mindestindikatorensatz zur Erfassung des Migrationsstatus: Empfehlungen für die epidemiologische Praxis. *Bundesgesundheitsblatt, Springer Verlag*, (6), 853-860.

Statistik Austria. (2022). Statistisches Jahrbuch: Migration & Integration. *Statistik Austria,* S. 21.